



## Protestpartei Piraten - Oder: Stellen Sie sich vor, es ist Wahltag und keiner geht hin.

Zugegeben, die Piraten machen mit pragmatischen Wahlkampfaußagen: „wir sind nicht käuflich, nur wählbar“ auf sich aufmerksam. Gerne würden dies auch andere Parteien von sich behaupten - und leider sieht die Realität in unserer Parteienlandschaft ohne Ausnahme anders aus. Protest gegen das Establishment, gleichlautende Parolen, der Wegfall von Stammwählern, schuldentreibende Projektitis unverantwortlicher Politiker und politische Wahlversprechen, von denen nach der Wahl kein Verantwortlicher mehr etwas wissen will, bestimmen unsere Realität. Da wundert es nicht, dass viele Bürger unter dem Motto „Stell Dir vor es ist Wahltag und keiner geht hin!“ mit ihrem Stimmzettel das System boykottieren.

Mittlerweile tun dies etwa 50%, weil sie befürchten, nichts verändern zu können. Dort wo es dem Wähler schwerfällt, programmatische Unterschiede zu sehen - findet man bei der Piratenpartei allerdings zu wenig. Es gibt zwar eine Nähe zwischen Piraten und FDP mit Blick auf Bürgerrechte im Internet.

Nur: Was die Piraten fordern - etwa bei der Vorratsdatenspeicherung -, das setzt die FDP bereits um. Die Wirtschafts- und Sozialpolitik der Piraten ist nicht gekennzeichnet von der Idee der „Freiheit“, sondern von der Kostenfreiheit. Deren Lieblingswort heißt zudem "bereitstellen": bedingungsloses Grundeinkommen, kostenloses Internet, kostenlose Bildung, kostenloser öffentlicher Personennahverkehr. Allein die letzte Position wird Milliarden verschlingen und würde zum kompletten Kollaps unseres Nahverkehrs führen. Bei so viel berechtigter

Kritik am Establishment muss man als Liberaler Sorge um die Debattenkultur der Piraten. Der Piraten-Bundesvorsitzende sagt traurigerweise oft, dass er zu bestimmten Themen nichts sagen könne, weil ihm ansonsten ein "shit-storm" drohe. Was ist das für eine Partei, deren Bundesvorsitzender sich nicht persönlich äußern kann, weil er Spott, Häme und zum Teil unflätige Kritik der eigenen Leute fürchten muss? Das hat nichts mit Demokratie oder Liberalismus zu tun. In Zeiten in denen es Freiheit umsonst gibt, fällt es uns Liberalen natürlich schwer - Sie den Bürger - für freiheitliche Haltung zu gewinnen. Jeder Liberale darf seine Meinung äußern und es nichts ungewöhnliches die Haltung der Bundespartei zu kritisieren. Glauben Sie, das funktioniert bei den Piraten oder gar bei ROT/GRÜN/SCHWARZ?

Stellen Sie sich den NRW Landtag ohne FDP vor - Kompetente kritische Fragen würden Sie dann künftig vermissen. Auch das Thema Transparenz käme zu kurz. Die Piraten beschäftigen sich mit sich selbst, Liberale streiten sich gerne mit anderen! Wir leben in einer Republik, d.h. das Volk regiert und nicht das Establishment. Für eine wehrhafte Demokratie reicht es nicht aus, alle paar Jahre eine Wahl „abzuhalten“. Beteiligen Sie sich aktiv an unserer Demokratie, gehen Sie bitte zur Wahl und unterstützen eine demokratische Partei - gerne auch uns! Sie wollen uns vor ab mal die Meinung sagen - dann kommen Sie am Donnerstag den 10.05.2012 um 19:30 zu unserem Stammtisch in das Hotel zur alten Linde in Wahlscheid.